



## Konjunkturausblick Niedersachsen

Research/Volkswirtschaft

12. Januar 2022

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Niedersachsen: BIP-Entwicklung 2020</b>	<b>3</b>
<b>Niedersachsen: 2021 und Ausblick 2022</b>	<b>4</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe: Gut erholt</b>	<b>5</b>
<b>Exporte: Exportquote wieder auf Vorkrisenniveau</b>	<b>7</b>
<b>Bauhauptgewerbe: Stabil, aber nicht sonnig</b>	<b>8</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe: Strukturell unterschiedliche Entwicklung</b>	<b>10</b>
<b>Arbeitsmarkt zeigt sich erholt</b>	<b>11</b>
<b>Fazit: Niedersachsens Wirtschaft – Stabiler als erwartet</b>	<b>12</b>
<b>Ansprechpartner</b>	<b>13</b>
<b>Wichtige Hinweise</b>	<b>14</b>

## Einleitung

Die vorliegende Studie hat die wirtschaftliche Entwicklung von Niedersachsen zum Inhalt. Dargestellt wird die unterjährige Entwicklung in 2021 und eine Prognose für das reale BIP-Wachstum in 2022. In diese gehen natürlich auch die Analysen unserer Kollegen aus dem Macro-Research ein. Allerdings werden diese aus Gründen der Lesbarkeit an dieser Stelle nicht explizit integriert. Den diesbezüglich Interessierten verweisen wir auf die Publikation „Economic Adviser Outlook 2022“. Diese kann unter den folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://www.nordlb.de/meine-nordlb/download/research-dokument-10739?cHash=ecde4921d3838b39d7980b7ff11c0c>

Weitere Publikationen des Macro-Research finden Sie unter folgendem Link:

[Macro Research: Die NORD/LB \(nordlb.de\)](#)

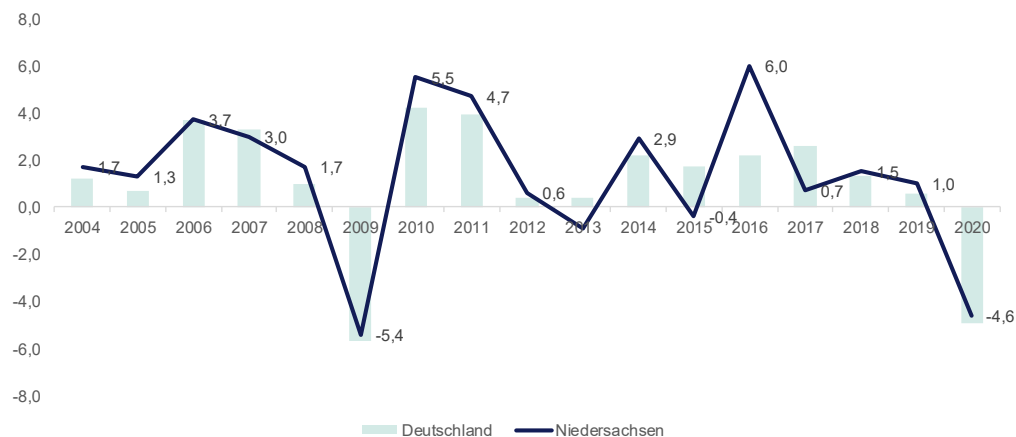
Weitere Publikationen der Regionalwirtschaft zu Niedersachsen hier:

[Regionalwirtschaft: Die NORD/LB](#)

## Niedersachsen: BIP-Entwicklung 2020

Analyst: Dr. Eberhard Brezski

Chart: BIP-Entwicklung



Quelle: Destatis; NORD/LB Sector Strategy

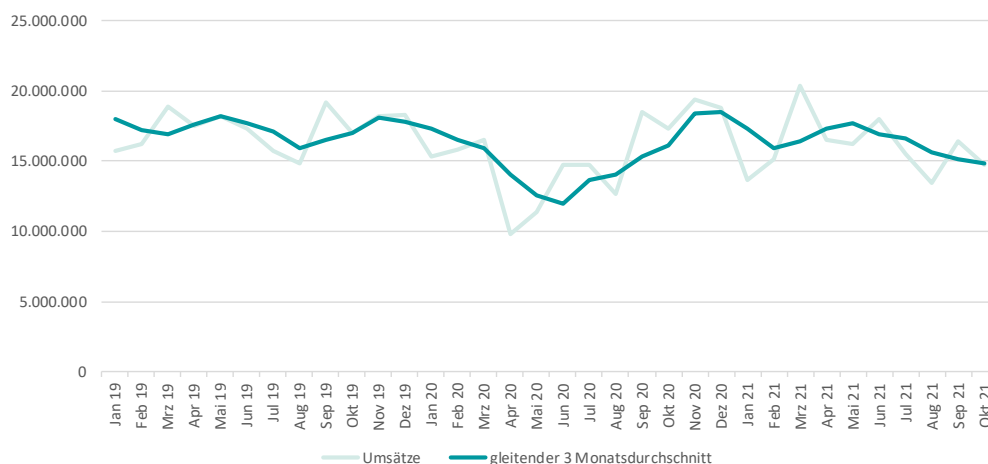
Nach der beeindruckenden Wachstumsrate von 6,0% in 2016 hat sich die Wachstumskurve wieder abgeflacht, bewegte sich aber weitgehend auf dem bundesdeutschen Niveau. In 2020 kam es im Zuge der Corona-Pandemie aber zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung, der in Niedersachsen bei -4,9% lag (Deutschland -4,6%). Wesentlich für dieses Ergebnis waren pandemiebedingte Lockdowns in Deutschland und – zeitlich versetzt – in anderen Ländern. Mit diesen gingen unterbrochene bzw. gestörte Lieferketten, temporäre Grenzschließungen und vor allem Geschäftsschließungen einher, die nahezu alle Wirtschaftsbereiche in Mitleidenschaft gezogen haben. Allerdings ist an dieser Stelle auch zu konstatieren, dass es im zweiten Halbjahr im Zuge der Lockerungen zu Verbesserungen kam. So war der Einbruch des preisbereinigten BIP in Niedersachsen im ersten Halbjahr mit -7,3% deutlich stärker ausgeprägt. Zu dem Jahresergebnis haben nicht zuletzt folgende Entwicklungen beigetragen:

1. Das Bauhauptgewerbe war – wie auch in den Vorjahren – ein Stabilitätsanker und erzielte ein Umsatzplus von 8,8% gegenüber dem Vorjahr. Dabei zeigten sich vor allem der Wohnungsbau mit einem Wachstum von 17,7% wachstumsstark. Der gewerbliche sowie der öffentliche Bau/Straßenbau notierten dagegen mit einem Plus von 6,8% bzw. 5,2% etwas schwächer.
2. Der Einzelhandel konnte seinen Umsatz um +5,8% steigern. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es erhebliche strukturelle Unterschiede gibt. So haben z.B. der Online- und Versandhandel bzw. Lebensmitteleinzelhandel von der Pandemie profitiert, wohingegen der Bekleidungshandel einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen hatte.
3. Auch bei den Dienstleistungen mit ausgeprägten sozialen Kontakten (Tourismus etc.) kam es zu deutlichen Umsatzrückgängen.
4. Auf der anderen Seite brach das Verarbeitende Gewerbe im Vorjahresvergleich um -22,5% ein, was angesichts der Pandemiefolgen nicht weiter verwundert.

## Niedersachsen: 2021 und Ausblick 2022

### Verarbeitendes Gewerbe: Gut erholt

Abbildung: Umsatzentwicklung Verarbeitendes Gewerbe 2019 bis Oktober 2021



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, NORD/LB Sector Strategy

Bei einer Analyse der unterjährigen Entwicklung der Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes fällt auf, dass die Jahre 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie und damit verbundene nachlaufende Effekte gekennzeichnet sind. Charakteristisch für 2020 ist zunächst der massive Einbruch im April, wenngleich auch das erste Quartal bereits einen deutlichen Negativtrend aufwies. Aber auch die schnelle Erholung der Umsätze im zweiten Halbjahr ist bemerkenswert und unter anderem ein deutlicher Unterschied zur Bewältigung der letzten Krise 2008/2009. Gerade diese schnelle Besserung in Verbindung mit Nachruckeffekten (z.B. im Seegütercontainerverkehr) führte dazu, dass das Verarbeitende Gewerbe zwar gut in das Jahr 2021 gestartet ist, aber zunehmend unter Lieferproblemen leidet. Ein sichtbares Zeichen hierfür ist der deutliche Nachfrageüberhang bei den Chips, der sich nicht zuletzt in der Automotive-Industrie negativ auswirkt. Dementsprechend zeigt sich auch seit Juni ein negativer Trend bei den gleitenden 3-Monats-Durchschnitten. Da die diesem Trend zugrundeliegenden Aspekte auch in der zweiten Jahreshälfte weiterhin ihre Wirkung entfalten, ist nicht von einem Erreichen des Vorkrisenniveaus im Verarbeitenden Gewerbe auszugehen. Allerdings ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass der bisherige Verlauf eine Stabilisierung auf einem gegenüber 2020 höheren Niveau ist. Konkret lassen sich in Bezug auf 2021 die folgenden Aussagen treffen:

- ♦ Die beiden ersten Quartale des laufenden Jahres stellen gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen eine Steigerung dar. Im ersten Quartal 2021 lagen die Umsätze +3,1% über denen des ersten Quartals 2020. Im zweiten Quartal waren die Umsätze sogar um +41,1% höher, was aber angesichts des Pandemieverlaufs nicht überrascht. Das dritte Quartal wies hingegen ein Minus von -1,1% auf.
- ♦ Fortlaufend betrachtet, lag der Umsatz des ersten Quartals -11,4% unter dem des Vorquartals, was aber jahreszeitlich – wenn auch in einem etwas geringeren Ausmaß – üblich ist. Das zweite Quartal 2021 verzeichnete gegenüber dem Vorquartal ein Plus von +3,2% und das dritte Quartal ein Minus von -10,9%. Letzteres dürfte unter anderem auf die Sommerferien und die teilweise verlängerten Werksferien zurückzuführen sein.

In der Summe ergibt dies per Ende Oktober ein kumuliertes Umsatzplus von +9,0% gegenüber 2020. Zum Halbjahr lag der Zuwachs noch bei +19,4%. Dies ist ein sichtbares Zeichen

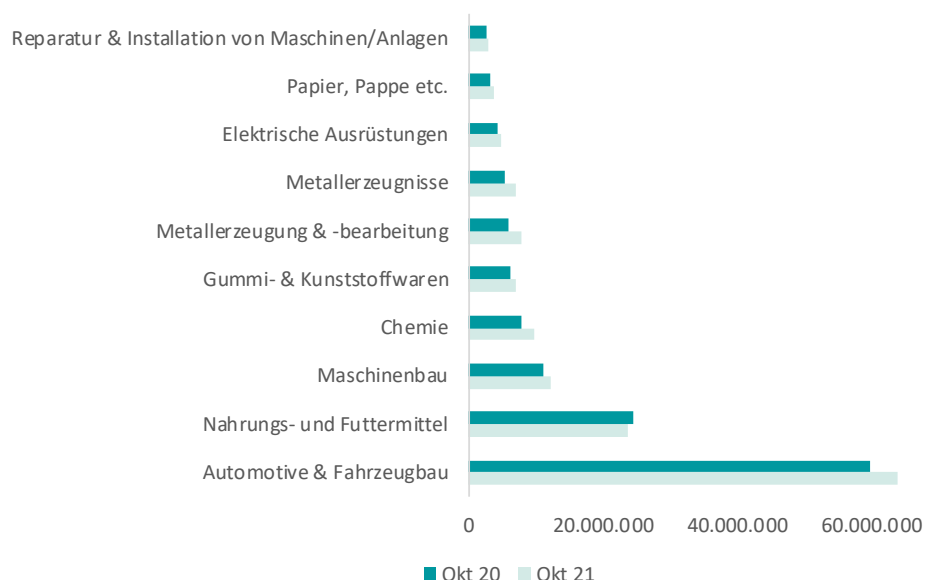
dafür, dass sich die Lieferkettenprobleme sukzessive auswirken. Dies gilt auch trotz des Aspektes, dass der Juli, August und Oktober Ferienmonate waren, die sich entsprechend auswirken.

Strukturell ist in diesem Kontext festzuhalten, dass sich das Auslandsgeschäft zum Ende des dritten Quartals mit +18,1% deutlich belebter zeigte als das Inlandsgeschäft mit +6,9%.

Insgesamt gesehen wird das Jahresergebnis davon abhängen, in welchen Ausmaß die Produktion und der Absatz durch anhaltende Engpässe bei Rohstoffen und Zulieferteilen beeinträchtigt wird. Allerdings steht zu vermuten, dass die niedersächsische Industrie erst im Verlauf des Jahres 2022 wieder den Produktionsstau auflösen und das Vorkrisenniveau nachhaltig erreichen wird.

Die deutsche Industrie zeigte bis zum Oktober eine ähnliche Entwicklung. Die deutschen Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe waren +11,0% höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch hier zeigte sich das Auslandsgeschäft mit einem Plus von +13,2% agiler als das Inlandsgeschäft mit +8,8%.

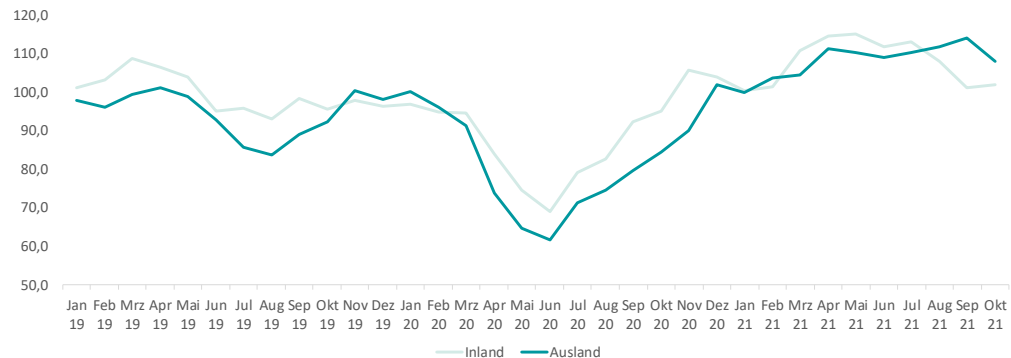
**Abbildung: Umsätze Top 10-Industriebranchen per Oktober 2020 und 2021**



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, NORD/LB Sector Strategy

Bei näherer Betrachtung der größten 10 Industriebranchen in Niedersachsen per Oktober 2021 zeigt sich mit Ausnahme der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln ein positives Bild. Alle anderen Branchen wiesen ein vergleichsweise deutliches Umsatzplus aus, welches zu einem Teil auf Preiseffekte zurückzuführen sein dürfte. Konkret: Der Nachfrageüberhang dürfte von vielen Unternehmen zur Durchsetzung von Preissteigerungen genutzt worden sein, zumal auch sie sich mit nicht unerheblichen Preissteigerungen bei Rohstoffen und anderen Vorleistungsgütern konfrontiert sehen.

Hierzu passt auch, dass die Hersteller von Vorleistungsgütern und Energie mit +22,1% (D: +18,4%), von Investitionsgütern mit +6,7% (D: +8,1%) sowie Gebrauchsgüter mit +9,1% (D: +9,0%) deutliche Umsatzzuwächse auswiesen. Bei den Verbrauchsgütern war hingegen ein Minus von -4,3% (D: +2,1%) zu verzeichnen.

**Abbildung: Entwicklung gleitender 3 Monats-Durchschnitt Auftragseingänge**

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, NORD/LB Sector Strategy

Die Auftragseingänge bestätigen in der Summe die bisherigen Ausführungen, zeichnen aber bei Betrachtung der Dreimonats-Durchschnitte ein interessantes Bild:

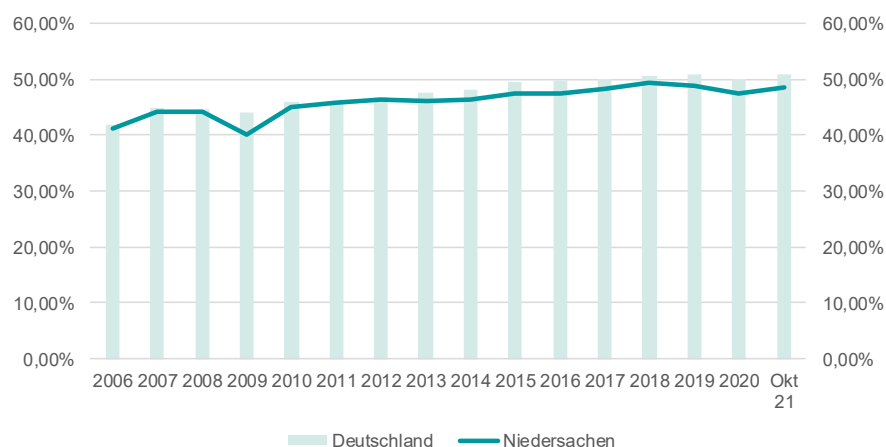
- ♦ Seit Mitte 2020 zeigt sich im Gegensatz zur Produktion ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, so dass die Auftragsbücher im Durchschnitt gut gefüllt sind und der Auftragsbestand über dem Vorkrisenniveau liegt. Dies ist ein Aspekt für den vorstehenden angeführten Produktionsstau.
- ♦ Strukturell haben dabei die Inlands- und Auslandsbestellungen einen ähnlichen Verlauf genommen. Allerdings haben die Inlandsorders zwischen Juli und September etwas nachgegeben, was aber in erster Linie ein Ferieneffekt sein dürfte.

Kumuliert lagen die Auftragseingänge per Oktober 2021 +30,5% über dem Vorjahresniveau. Im Inland betrug das Plus +24,3%, wohingegen die Bestellungen aus dem Ausland sogar um +36,1% anwuchsen. Die Auftragseingänge haben sich damit deutlich stärker entwickelt als die Umsätze. Dies gilt auch für Deutschland insgesamt. Im Oktober hatte der Auftragsbestand den höchsten Wert seit Einführung der Statistik in 2015 erreicht.

Diese Aussagen gelten auch mit Ausnahme der Bekleidungsindustrie für alle wichtigen Branchen. Strukturell haben die Auftragseingänge bei den Vorleistungsgütern um +33,9%, bei den Investitionsgütern um +30,6% und bei den Gebrauchsgütern um +15,1% zugelegt. Lediglich bei den Verbrauchsgütern zeigt sich mit +1,6% ein eher leichtes Plus.

Die in Summe erfreuliche Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe zum Vorjahr zeigt sich allerdings nur bedingt am Arbeitsmarkt. Per Ende Oktober ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr um +0,7% (D: -0,4%) auf 634.800 Beschäftigte gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat blieb die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahezu konstant (D: -0,1%). Insoweit spiegelt die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt die Umsatzentwicklung und den bestehenden Produktionsstau wider.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Verarbeitende Gewerbe in seiner Gesamtheit durch die Corona-Pandemie und weitere Faktoren belastet wurde, aber auch wieder eine schnelle Erholung verzeichnete, die dann zuletzt durch Engpässe bei Vorleistungen wieder gebremst wurde. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass das Vorkrisenniveau erst im Verlauf des nächsten Jahres nachhaltig erreicht wird.

**Exporte: Exportquote wieder auf Vorkrisenniveau****Abbildung: Entwicklung Exporte Verarbeitendes Gewerbe**

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Sector Strategy

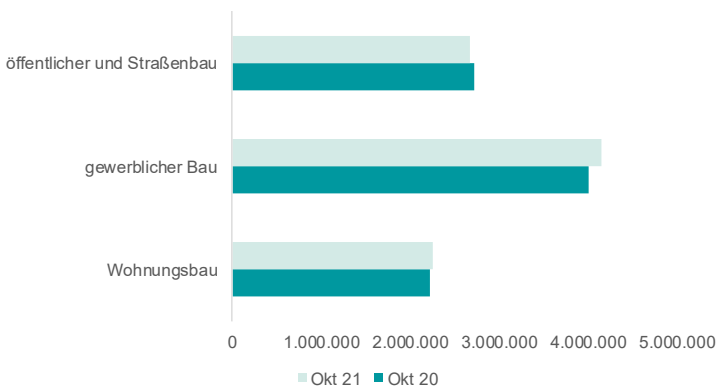
Im Jahr 2020 exportierten niedersächsische Unternehmen Waren im Wert von EUR 76,0 Mrd., was -10,9% unter dem Wert des Jahres 2019 lag. Die Einfuhren gingen im gleichen Zeitraum um -10,7% auf EUR 83,3 Mrd. zurück. In Deutschland sanken die Exporte im gleichen Zeitraum um -9,1% und die Importe um -7,0%. Insoweit war Niedersachsens Industrie stärker von einem rückläufigen Auslandsgeschäft betroffen. Allerdings hat sich dies, wie es die vorstehenden Aussagen vermuten ließen, in 2021 deutlich geändert. Die Auslandsumsätze der niedersächsischen Industrie waren kumuliert per Ende Oktober um 10,9% höher als im Vorjahr. Dementsprechend ist die Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes wieder auf 48,5% gestiegen. Die gesamten Ausfuhren lagen per Ende Oktober in Niedersachsen um +13,7% über dem Vorjahreswert. Ähnliches gilt für die Importe, die um +21,5% anwuchsen. Bei Betrachtung der Industriebranchen ergibt sich per Oktober 2021 das folgende Bild: Mit Ausnahme der Herstellung von Bekleidung sowie der Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen befanden sich alle Branchen mehr oder minder deutlich im Plus. In der wichtigen Automotiveindustrie (inkl. sonstiger Fahrzeugbau) betrug das Plus +5,1%.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Exporte nach den wichtigsten Handelspartnern können folgende Aussagen getroffen werden. Unter den zehn wichtigsten Handelspartnern gingen bis Oktober 2021 nur die Exporte nach China und das Vereinigte Königreich um -5,8% bzw. -12,8% zurück. Letzteres dürfte eine Folge des Brexit sein. In alle anderen Länder wurden die Ausfuhren gesteigert: Niederlande (+22,8%), Frankreich (+6,7%), Vereinigte Staaten (+47,9%), Polen (+15,8%), Italien (+45,4%), Tschechien (+31,6%), Spanien (+8,7%) und Österreich (+20,7%). In der Summe zeigt sich damit die Erholung auch im Außenhandel mit den wichtigsten Handelspartnern.



### Bauhauptgewerbe: Stabil, aber nicht sonnig

Abbildung: Umsätze Bauhauptgewerbe 2020 und 2021 nach Sektoren



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, NORD/LB Sector Strategy

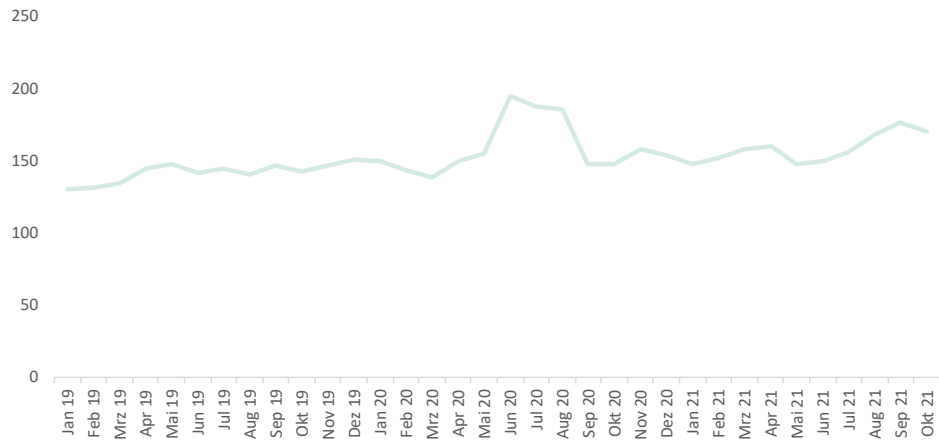
Das niedersächsische Bauhauptgewerbe hat in 2020 mit einem Umsatzwachstum von 8,8% abermals einen Wachstumsimpuls gesetzt und damit einen Beitrag zum angesichts der Halbjahreszahlen noch vergleichsweise moderaten Einbruch der Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr geleistet. Die Umsätze wuchsen von EUR 10,446 Mrd. in 2019 auf EUR 11,363 Mrd. Zu diesem Wachstum haben alle drei Segmente des Bauhauptgewerbes, wenngleich in einem unterschiedlichen Ausmaß, beigetragen.

- ♦ Der Wohnungsbau als kleinstes Segment (Umsatzanteil 25,0%) hat gegenüber 2019 um 17,7% zugelegt.
- ♦ Der Gewerbliche Bau ist in Niedersachsen mit einer Umsatzquote in Höhe von 44,8% das größte Segment und wuchs um 6,8%.
- ♦ Der öffentliche Bau und Straßenbau (Anteil: 30,5%) stieg um 5,2%.

Diese Entwicklungen haben sich aber in den ersten acht Monaten des Jahres 2021 nicht fortgesetzt. Das Bauhauptgewerbe zeigt sich in 2021 zwar stabil, hat aber alles in allem bis Oktober kein signifikantes Wachstum gezeigt. Der Umsatz des Bauhauptgewerbes ist insgesamt nur um +1,3% (D: 1,0%) gestiegen und lag bei EUR 9.076 Mrd. (Vorjahr: EUR 8.962 Mrd.). Der Wachstumstreiber war hierbei der gewerbliche Bau, der seinen Umsatz um 3,4% ausbauen konnte und mittlerweile einen Umsatzanteil von 45,7% hat. Der Wohnungsbau konnte seinen Umsatz dagegen nur um +1,2% steigern. Sein Umsatzanteil liegt daher nur noch bei 24,9%. Der „öffentliche Bau und Straßenbau“ zeigt bislang ein Umsatzminus von -1,8% und kommt dementsprechend auf einen Anteil von 29,4%. Wesentliche Determinanten für diese Entwicklung dürften der seit längerem bekannte Fachkräftemangel und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Verbindung mit Preissteigerungen aufgrund der Rohstoffpreise sein. Allerdings hatte auch die Entwicklung der Auftragsgänge – wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht – auf eine solche Entwicklung hingewiesen.

Gerade die Entwicklung der Auftragseingänge zwischen Juli und September 2021 lässt aber auch wieder einen Aufschwung erkennen, so dass für das Gesamtjahr 2021 durchaus erneut ein kleiner Wachstumsbeitrag des Bauhauptgewerbes erwartet werden kann.

**Abbildung: Gleitender Dreimonats-Durchschnitt Auftragseingänge Bauhauptgewerbe**



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, NORD/LB Sector Strategy

**Dienstleistungsgewerbe: Strukturell unterschiedliche Entwicklung**

Für den Einzelhandel ergab sich im Jahr 2020 ebenfalls ein freundliches Bild. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Einzelhandelsumsatz nominal um 5,8%, wohingegen der Großhandel ein Plus in Höhe von +0,6% aufwies. Die Beschäftigung im Einzelhandel wuchs um 0,8% gegenüber 2019. Der Großhandel zeigte einen Beschäftigungsabbau in Höhe von -0,5%. Die Entwicklung im Einzelhandel darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass erhebliche strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Sparten zu konstatieren waren.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 zeigte sich der Einzelhandel weitgehend stabil. Der Umsatz lag um 0,9% (auf Basis der Preise von 2015) über dem Vorjahreszeitraum, was mit einem leichten Aufbau der Beschäftigung (+0,3%) einherging. In Bezug auf die Sparten liegen bislang die Daten per September 2021 vor. Die strukturellen Grundaussagen dürften aber weiterhin ihre Gültigkeit haben. Wichtige Umsatzträger auf Basis der Preise von 2015 waren Super- und Verbrauchermärkte (+2,0%) und der Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (+1,3%). Andere Warengruppen, wie z.B. Bekleidung oder Unterhaltungselektronik, mussten hingegen zweistellige Umsatzrückgänge verkraften. Dies gilt auch für Waren- und Kaufhäuser. Der Onlinehandel wuchs hingegen um 11,3%. Der Umsatz im KFZ-Handel stieg um +2,0%. Die Beschäftigung bei letzterem verringerte sich um -3,9%.

Demgegenüber hat sich der Großhandel mit einem Umsatzplus von +0,2% (in Preisen von 2015) nur unmerklich verbessert, was sich in einem Beschäftigungsabbau (-0,6%) bemerkbar gemacht hat.

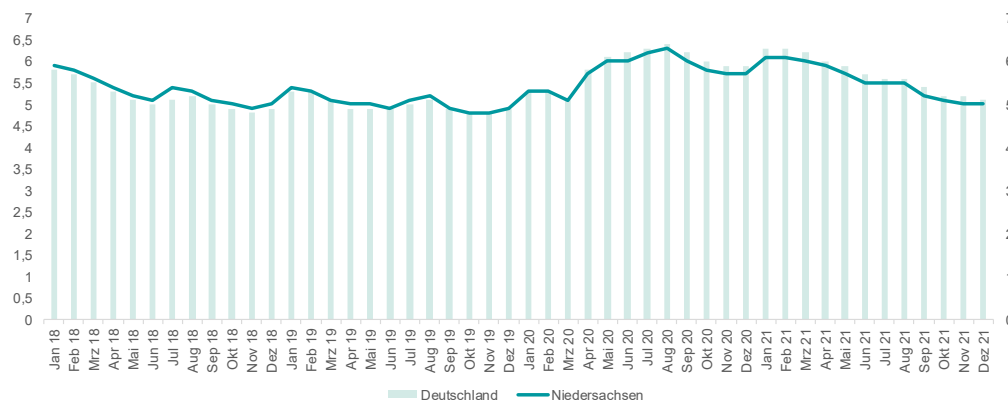
Der Einzelhandel zeigt sich damit im Jahr 2021 stabil bezüglich Umsatz und Beschäftigung. Bei der Interpretation ist aber zu beachten, dass weiterhin deutliche strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten vorhanden sind. Zu den Gewinnern zählen Unternehmen im Bereich kontaktarmer Konsum/Grundbedarf (z.B. Lebensmittel etc.), medizinische Artikel und der Onlinehandel. Segmente, die dagegen eher durch ausgeprägte soziale Kontakte charakterisiert werden können, mussten Umsatzrückgänge verkraften. Es steht zu erwarten, dass sich diesbezüglich aufgrund der aktuell verschärften Corona-Regel (2G) keine Verbesserungen einstellen werden. Gleiches gilt im Wesentlichen auch für den der Großhandel.

Das niedersächsische Gastgewerbe wies 2020 ein kumuliertes Umsatzminus von -67,8% aus. Hierzu hat das Beherbergungsgewerbe ein Minus von -78,0% beigetragen, die Umsätze in der Gastronomie schrumpften um -64,2%. Diese Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in der Beschäftigung wider. Diese nahm im gleichen Betrachtungszeitraum im Gastgewerbe um -16,9% ab. Im Bereich der Beherbergung sank die Anzahl der Beschäftigten um -15,6% und im Bereich der Gastronomie ging sie um -17,3% zurück. Die Lockdowns und die Beschränkungen haben in diesem Segment somit – wie es nicht anders zu erwarten war – deutliche Bremsspuren hinterlassen.

Bis September 2021 zeigt sich beim Umsatz ebenfalls ein eher unerfreuliches Bild. Die Umsätze im Gastgewerbe fielen um -12,8%. Das Beherbergungsgewerbe trug hierzu mit einem Minus von -14,6% stärker bei als die Gastronomie (-12,0%). Die Branche steht damit noch immer deutlich unter dem Eindruck der Pandemie und ihrer Folgen. Dementsprechend sank die Anzahl der Beschäftigten im Gastgewerbe um -10,4%. Beim Beherbergungsgewerbe betrug das Minus -9,5% und bei der Gastronomie -10,7%. Auch hier ist keine wesentliche Verbesserung in Bezug auf das Gesamtjahr 2021 zu erwarten.

## Arbeitsmarkt zeigt sich erholt

Abbildung: Arbeitslosenquote Januar 2018 bis November 2021



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sector Strategy

Der niedersächsische Arbeitsmarkt präsentiert sich im Verlaufe des Jahres 2021 verbessert, was nicht zuletzt auf die im zweiten Halbjahr 2020 erfolgte wirtschaftliche Erholung – vor allem im Verarbeitenden Gewerbe – zurückzuführen sein dürfte. Die Arbeitslosenquote zeigt einen nahezu durchgehend rückläufigen Trend. Mit 5,0% war die Arbeitslosenquote im Dezember sowohl unter dem Vorjahreswert von 5,7% als auch marginal niedriger als der bundesdeutsche Durchschnitt von 5,1% (nicht-saisonbereinigte Werte). Strukturell ist dabei die Arbeitslosenquote bei Frauen mit 4,8% etwas niedriger als bei Männern (5,2%). Auch in der Altersstufe 15 bis 25 Jahre zeigt sich eine vergleichsweise niedrige Quote von 4,0%. Zwischen 50 und 65 Jahren liegt der Wert mit 5,3% etwas über dem Durchschnitt. Unverändert hoch ist die Arbeitslosenquote mit 14,5% (D: 12,0%) bei Ausländern.

Die Reaktion der Unternehmen auf die konjunkturelle Situation spiegelt sich nicht zuletzt in der Anzahl der gemeldeten freien Stellen. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass diese im Dezember 2021 um +38,1% höher war als im Jahr 2020. Dies ist ein Indikator für die vergleichsweise schnelle konjunkturelle Erholung in Niedersachsen. Dementsprechend hat sich auch die Vakanzzeit für offene Stellen erhöht. Sie liegt aktuell bei 176 Tagen – ein Plus von 8,0% gegenüber dem Vorjahresmonat. Dies spricht dafür, dass Unternehmen bei der Besetzung von offenen Stellen nach wie vor die Auswirkungen des Fachkräftemangels spüren. Ein Faktor, den viele Unternehmen in den unterschiedlichen Branchen auch als ein Hemmnis für Wachstumsstrategien sehen.

Dies zeigt sich auch bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Diese lag im Oktober 2021 um +1,6% über dem Vorjahr, wozu mit Ausnahme einiger weniger Wirtschaftszweige nahezu alle Branchen beigetragen haben. In absoluten Zahlen betrug das Plus der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten +50.000 (D: +1,5% bzw. +503.800).

Auch wenn sich durch die Verschärfung der Corona-Regeln am Jahresende eine neuerliche Abschwächung des Arbeitsmarkt einstellen wird, ist festzuhalten, dass sich der niedersächsische Arbeitsmarkt gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert zeigt.

## Fazit: Niedersachsens Wirtschaft zeigt sich erholt

Niedersachsen hat 2020 mit -4,9% beim BIP einen deutlichen Einbruch der wirtschaftlichen Leistung erlebt (Deutschland -4,6%). Für das Gesamtjahr 2021 gehen wir von einer Erholung aus, die bereits im zweiten Halbjahr 2020 eingesetzt hat. Allerdings wird dieser Aufschwung durch verschiedene Faktoren deutlich gebremst. Dazu zählen nicht zuletzt die Lieferengpässe bei vielen Rohstoffen und Vorleistungsgütern sowie die damit einhergehenden Preissteigerungen in den letzten Monaten. Diese haben insbesondere in der Industrie zu einem Produktionsstau geführt. Die vollen Auftragsbücher können nicht zeitnah abgearbeitet werden. Diese Situation wird sich auch noch in das Jahr 2022 hinein fortsetzen, wird sich aber voraussichtlich sukzessive abmildern. Insoweit ist diesbezüglich von einer langsamen Entspannung auszugehen.

Bei den Dienstleistungen zeigt sich zwar in Summe auch ein verbessertes Bild, doch sind hier, wie vorher dargestellt, erhebliche strukturelle Unterschiede zu konstatieren. Diese dürften auch weiterhin Bestand haben, zumal die Dauer der zuletzt erlassenen Verschärfungen der Corona-Regeln am aktuellen Rand nicht abschätzbar ist. Zudem verbergen sich dahinter auch grundlegende Trends im Konsumentenverhalten, die weiterhin ihre Wirkung entfalten werden.

Diese Einschätzung wird auch durch die Daten zum Arbeitsmarkt bestätigt. Auch dieser hat sich positiv entwickelt. Der Umfang der Verbesserungen macht aber auch deutlich, dass immer noch Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung besteht.

Diese Einschätzung wird auch durch bundesweite Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft durch Unsicherheiten belastet ist. Im Dezember sank der Indexwert auf 94,7 Punkte. Beim Verarbeitenden Gewerbe zeigt sich eine leichte Stimmungsaufhellung, die aber immer noch unter dem Eindruck der aktuellen Lieferengpässe steht. Im Dienstleistungssektor und im Einzelhandel haben sich das Geschäftsklima und auch die Geschäftserwartungen hingegen merklich verschlechtert. Dies ist vor allem auf die erneuten Belastungen durch die vierte Corona-Welle sowie Befürchtungen in Bezug auf die weitere Entwicklung der Pandemie zurückzuführen. Im Bauhauptgewerbe werden die aktuelle Situation und die Erwartungen leicht verschlechtert eingeschätzt.

Insgesamt rechnen wir für Deutschland nach einem BIP-Rückgang in Höhe von -4,6% im letzten Jahr für das Jahr 2021 mit einem realen BIP-Wachstum von 2,8%. Für Niedersachsen prognostizieren wir angesichts der recht positiven Halbjahreszahlen 2021 (+3,9%) ein höheres BIP-Wachstum von 3,6%. Für 2022 erwarten wir trotz des sich abzeichnenden schwachen Jahresauftakts ein Wachstum in der Größenordnung von 3,5% für Deutschland und 3,9% für Niedersachsen.

# Anhang

## Ansprechpartner in der NORD/LB

Research/Volkswirtschaft



**Dr. Martina Noss**  
Leitung Research/Volkswirtschaft  
+49 511 361-2008  
martina.noss@nordlb.de



**Dr. Eberhard Brezski**  
Sector Strategy / Regionalwirtschaft  
+49 511 361-2972  
eberhard.brezski@nordlb.de

---

## Wichtige Hinweise

**Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.**

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, ganz oder in Teilen zu kopieren oder in andere Sprachen zu übersetzen und/oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen

Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter [www.dsgv.de/sicherungssystem](http://www.dsgv.de/sicherungssystem).

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:**

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFSICHTIGT.

Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die finanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:**

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlaublichen Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:**

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:**

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:**

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden – wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:**

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

#### **Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:**

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.



**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:**

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:**

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:**

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:**

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen.

Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:**

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:**

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:**

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die finanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:**

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:**

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investmententscheidung des Empfängers darstellen.

Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:**

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:**

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):**

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzprodukts ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen. Die NORD/LB garantiert keine Analageergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:**

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:**

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankenkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt.

Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über Kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:**

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur.

Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der finanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:**

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

**Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:**

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich.

Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren.

Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:**

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentprodukts dar.

**Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten:**

12.01.2022 08:06 Uhr